

Lauf Lauf Lauf

Text von Martin Zyweck - 22.05.2009

Und ich lauf lauf lauf durch die Wirklichkeit,
es gibt so viele Kurven, der Weg ist noch weit..
Es braust in meinen Ohren, die Sicht verschwimmt.
Ich bete, dass es klappt bevor die Zeit verrinnt.

Immer wieder kommt es vor, dass mir es nicht gelingt.
Das Ziel ist greifbar nah und auch die Richtung stimmt.
Doch auch die Prise Glück gehört zur Rezeptur,
da steh ich nun, bin Zeuge wie der Zug abfuhr.

Es ist ein Ziehen und Zerren unserer Liturgie.
Wir singen dieselben Lieder doch verstehen wir sie nie.
Die Wüste unserer Einsamkeit ist nicht kartographiert.
Wir waren so nah am Abgrund, haben doch nichts kapiert.

Und ich lauf lauf lauf durch die Wirklichkeit,
es gibt so viele Kurven, der Weg ist noch weit..
Es braust in meinen Ohren, die Sicht verschwimmt.
Ich bete, dass es klappt bevor die Zeit verrinnt.

Ist Dein Gefühl für das Gefühl wirklich nur unterdrückt
oder bist Du schon viel weiter und fühlst Dich verrückt..
Die Blicke aus den Fenstern Deiner Nachbarschaft
wirken ängstlich und begeistert, nimm Deine Kraft.

*Hast du dir in deinen Träumen wirklich ausgemalt,
wie es ist wenn Du da bist und- es Dich anstrahlt.
Der Augenblick für den Du so viel getan
und tief in Dir spürst, es war nichts vertan.*

Und ich lauf lauf lauf durch die Wirklichkeit,
es gibt so viele Kurven, der Weg ist noch weit..
Es braust in meinen Ohren, die Sicht verschwimmt.
Ich bete, dass es klappt bevor die Zeit verrinnt.